



***ISG** Provider Lens™

2020-2021

Healthcare and Life
Sciences - Digital
Services

imagine your future®

ISG (Information Services Group) (NASDAQ: III) ist ein führendes, globales Marktforschungs- und Beratungsunternehmen im Informationstechnologie-Segment. Als zuverlässiger Geschäftspartner für über 700 Kunden, darunter die 75 der 100 weltweit größten Unternehmen, unterstützt ISG Unternehmen, öffentliche Organisationen sowie Service- und Technologie-Anbieter dabei, Operational Excellence und schnelleres Wachstum zu erzielen. Der Fokus des Unternehmens liegt auf Services im Kontext der digitalen Transformation, inklusive Automatisierung, Cloud und Daten-Analytik, des Weiteren auf Sourcing-Beratung, Managed Governance und Risk Services, Services für den Netzwerkbetrieb, Design von Technologie-Strategie und -Betrieb, Change Management sowie Marktforschung und Analysen in den Bereichen neuer Technologien. 2006 gegründet, beschäftigt ISG mit Sitz in Stamford, Connecticut, über 1.300 Experten und ist in mehr als 20 Ländern tätig. Das globale Team von ISG ist bekannt für sein innovatives Denken, seine geschätzte Stimme im Markt, tiefgehende Branchen- und Technologie-Expertise sowie weltweit führende Marktforschungs- und Analyse-Ressourcen, die auf den umfangreichsten Marktdaten der Branche basieren.



Table of Contents

Definition	4
Quadrantenbasierte Marktforschung.....	5
Quadranten nach Regionen.....	10
Zeitplanung.....	11
Teilliste der zu dieser Umfrage eingeladenen Unternehmen	12

© 2020 Information Services Group, Inc. alle Rechte vorbehalten. Ohne vorherige Genehmigung seitens ISG ist eine Vervielfältigung dieses Berichts – auch in Teilen - in jeglicher Form strengstens untersagt. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen beruhen auf den besten verfügbaren und zuverlässigen Quellen. ISG übernimmt keine Haftung für mögliche Fehler oder die Vollständigkeit der Informationen. ISG Research™ und ISG-Provider Lens™ sind eingetragene Marken der Information Services Group, Inc.

Definition

Die Healthcare- und Life-Sciences-Branche steht mehr denn je unter Veränderungsdruck. Im Zuge der COVID-19-Pandemie und der Forderung auf Seiten der Öffentlichkeit nach effektiveren Ergebnissen müssen Maßnahmen zur besseren Erfüllung der Lebenszyklusanforderungen für die Versorgung und zum Aufbau von patientenzentrierten Geschäftsmodellen beschleunigt werden. Alle Segmente der Branche sind gezwungen, neue Vorschriften einzuhalten, kompetitive Fusions- und Übernahmewellen zu integrieren und sich an die Bedürfnisse einer alternden Bevölkerung anzupassen. Doch Mega-Fusionen haben auch kostspielige Integrationsbemühungen nach sich gezogen. Die Verbraucher erwarten zudem eine fortschrittliche und bequeme Bereitstellung digitaler Dienste. Gleichzeitig haben viele Unternehmen Mühe, mit der wachsenden Nachfrage nach ihren Dienstleistungen und dem zunehmenden Wettbewerbsdruck Schritt zu halten.

Neue Geschäftsansätze setzen sich durch, und die regulatorischen Hürden und der Kostendruck sind hoch wie nie zuvor. Auch die Wettbewerbslandschaft war noch nie so dynamisch und global wie heute. In diesem Zusammenhang ist Innovation ein Muss. Hersteller von Medizinprodukten konzentrieren sich zunehmend auf die Effizienz der Lieferkette und erkennen, dass Innovation der Schlüssel zu Wachstum und Überleben ist.

Erfolgreiche Organisationen im Gesundheitswesen und in der Life Sciences Branche haben diese Herausforderungen mit den folgenden Maßnahmen adressiert:

1. Gezielte Investitionen und ständige Kostenkontrolle
2. Einsatz fortschrittlicher Technologie und digitaler Betriebsmodelle
3. Konzentration auf verbessertes und innovatives Patient Engagement

Mit Hilfe der digitalen Transformation können viele der aktuellen und erwarteten Herausforderungen der Branche bewältigt werden. Im amerikanischen Gesundheitswesen nutzen sowohl Kostenträger als auch Anbieter Digital Transformation Services, um sich weiterzuentwickeln und ihre Zielgruppen besser bedienen zu können. Die Kostenträger verlagern den Schwerpunkt ihrer Kaufentscheidungen auf die Geschäftsergebnisse; Führungskräfte aus der Finanzabteilung und anderen Fachbereichen treiben wiederum die digitale Transformation voran. Manche Unternehmen kümmern sich selbst darum, andere setzen dafür Business-Process-as-a-Service (BPaaS)-Lösungen ein. Für die Life Sciences Branche sind zwar strategische und Managed Services für Pharmaunternehmen und Forschungseinrichtungen verfügbar; im Rahmen dieser Studie geht es jedoch hauptsächlich um das, was ISG im Jahr 2020 als am wichtigsten erachtet – die klinische Entwicklung, das Patient Engagement und Supply Chain Services in der Fertigung.

Die teilnehmenden Dienstleister werden dahingehend bewertet, inwieweit sie als eine Erweiterung der Technologieorganisation ihrer Kunden fungieren und an der Erstellung von Blueprints, Architektur-Frameworks und Managementprozessen beteiligt sind. Weitere Messkriterien sind Faktoren wie Markenbekanntheit in den untersuchten Märkten, Marktreichweite sowie Anzahl und Qualität der Kunden. Außerdem werden sie anhand von Schwellenwerten bezüglich Jahresumsatz, Anzahl des eingesetzten Fachpersonals (Ressourcen) und F&E-Investitionen bewertet.

Die ISG Provider Lens™ Studie bietet IT-Entscheidern folgende Vorteile:

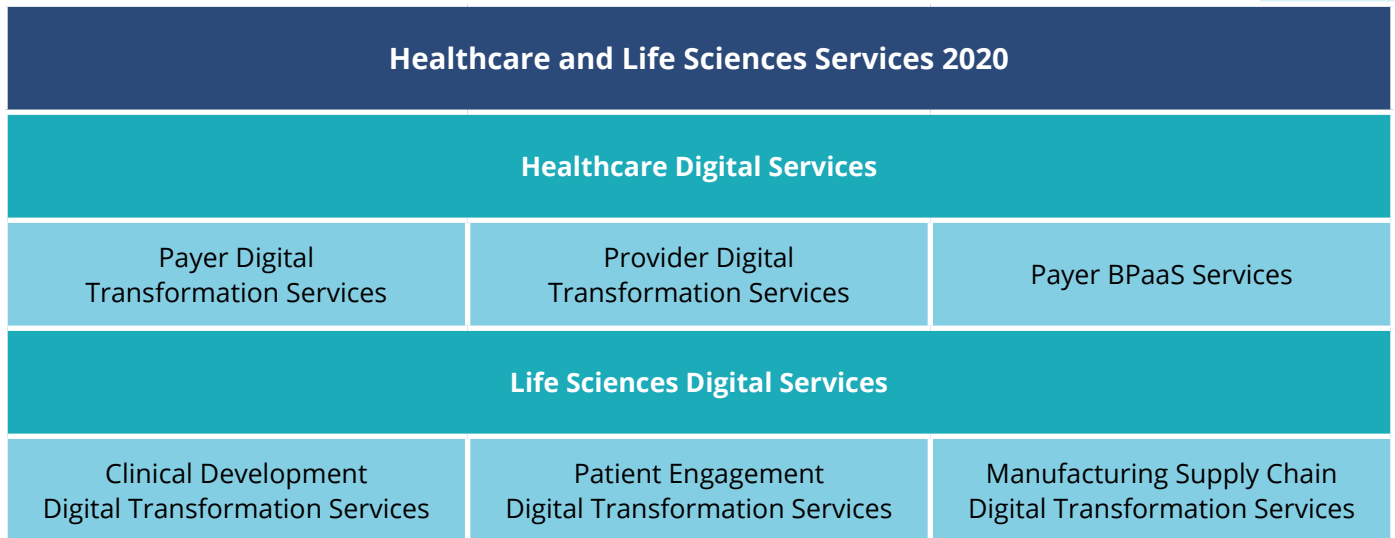
- Transparente Darstellung der Stärken und Schwächen relevanter Anbieter
- Eine differenzierte Positionierung der Anbieter nach Segmenten
- Sicht auf verschiedene Märkte, einschließlich Global, USA und Deutschland

Die Studie bietet somit eine wesentliche Entscheidungsgrundlage für Positionierungs-, Beziehungs- und Go-to-Market-Überlegungen. ISG Advisors und Unternehmenskunden nutzen Informationen aus diesen Reports auch zur Evaluierung ihrer derzeitigen sowie potenzieller neuer Anbieterbeziehungen.

Quadrantenbasierte Marktforschung

Im Rahmen der ISG Provider Lens™ Quadrantenstudie „Healthcare & Life Sciences Digital Services“ werden die folgenden Quadranten vorgestellt.

Simplified illustration



Source: ISG 2020

Payer Digital Transformation Services

Dieser Quadrant bewertet die Leistungsfähigkeit von Anbietern hinsichtlich Digital Transformation Services für Kostenträger – in den USA die so genannten Insurance Plan Companies, in Deutschland die gesetzlichen Krankenversicherungen. Digital Transformation Services unterstützen Kostenträger dabei, verstärkt primär auf digitale Wege für eine bessere Patientenversorgung zu setzen. Mit diesen Services sollen die Versicherer in die Lage versetzt werden, ihre Mitglieder überall zu erreichen und zu bedienen – über Computer, Remote-Monitore, Smartphones und weitere mobile Endgeräte. Des Weiteren werden damit operative Prozesse der Kostenträger adressiert, unter anderem die Bearbeitung von Ansprüchen, Verifizierung und Registrierung der Mitglieder. Auch Möglichkeiten der Servicemodernisierung sollten klar dargestellt werden.

Auswahlkriterien:

- Plattformberatung zum Einsatz der passenden neuen Healthcare-Technologien und Möglichkeit, für Systeme der Mitarbeiter und Informationsquellen über Mitglieder, unter anderem auch mobile Apps, verbraucherfreundliche Schnittstellen zu planen, zu entwickeln und zu implementieren
- Etablierte bzw. sich entwickelnde Basis-/Standard-Beziehungen zu vertrauenswürdigen Partnern, u.a. innovativen Start-ups
- Verfügbarkeit von Services für die Prozessdigitalisierung unter Beachtung komplexer regulatorischer Vorgaben
- Angebot von Beratungsdiensten hinsichtlich der Entwicklung von Modellen auf Basis von künstlicher Intelligenz (KI), Machine Learning (ML) und Analytik
- Erfahrung mit großen Transitionsprojekten, inklusive der Konsolidierung von fusionierten Unternehmen und der Modernisierung von Systemen und Applikationen

Provider Digital Transformation Services

Dieser Quadrant bewertet Digital Transformation Services für Anbieter im Gesundheitswesen, beispielsweise im Krankenhauswesen und unabhängige Gesundheitsdienstleister mit Verantwortung für Prozesse und Systeme, die sich um die Patientenbeziehungen und -versorgung kümmern, u.a. Aufnahme, ärztliche Überweisungen, ambulante Versorgung und Pflege von chronisch kranken Patienten sowie Anschlussheilbehandlung. Auch Systeme für die Mitarbeiter wie Informationsportale, Terminplanung und Collaboration sollten abgedeckt sein.

Auswahlkriterien:

- Planung, Entwicklung und Implementierung von Schnittstellen für Krankenhaus- und Bürosysteme sowie Quellen für Patienteninformationen und -überwachung, u.a. mobile Apps (Wellness, medizinische Referenzen und Fitness)
- Unterstützung bei der Auswahl und Einrichtung von Telehealth-Lösungen, u.a. Cybersecurity-Maßnahmen
- Etablierte bzw. sich entwickelnde Grund-/Standardbeziehungen mit vertrauenswürdigen Partnern, u.a. neue, den Markt verändernde Anbieter mit neuen Versorgungsmodellen
- Angebot von Beratung zur Mitarbeiterentwicklung, u.a. Weiterqualifizierung zur Gewährleistung der digitalen Sicherheit und des Datenschutzes
- Beratung hinsichtlich der Entwicklung von Modellen auf Basis von KI und Analytik für Früherkennung, Diagnostik und Behandlung
- Plattformberatung hinsichtlich der passenden neuen Healthcare-Technologien, beispielsweise Telehealth Services, Remoteüberwachung von Patienten (über das Internet of Things, IoT) und Wearables
- Erfahrung mit großen Transitionsprojekten, inklusive der Konsolidierung von fusionierten Unternehmen und der Modernisierung von Systemen und Applikationen

Payer BPaaS Services

Dieser Quadrant bewertet BPaaS Services für Kostenträger im Gesundheitswesen zwecks einer durchgängigen Auslagerung von Geschäftsprozessen über den gesamten Technologie-Stack hinweg zur Erreichung besserer Geschäftsergebnisse. Dienstleister in diesem Themenbereich integrieren Services, Prozesse, Applikationen und Infrastruktur in einen umfassenden Service mit dem klaren Ziel der Kostenkontrolle. Neben Einsparungen verbessert BPaaS auch die Anwendungserfahrung der Mitglieder und Kostenträger, hilft bei der Gewinnung operativer Erkenntnisse und verbessert die Versorgungsqualität sowie die Einhaltung von regulatorischen Vorgaben.

Auswahlkriterien:

- Ergebnisorientierte Beratungsmöglichkeiten auf Basis von Kennzahlen zur Einbindung der Mitglieder und zur finanziellen Wertschöpfung
- Unterstützung sämtlicher Applikationen und Plattformen, auch Legacy-Systeme
- Etablierte Protokolle und Technologien für integrierte Sicherheit
- Implementierung einer passenden intelligenten Automatisierung für bestimmte Geschäftsprozesse
- Erfahrung mit der Implementierung und dem Ausbau von Analytik für Krankenkassen
- Unterstützung von Geschäftsprozessen im Back, Middle und Front Office

- Kompetenzen hinsichtlich integrierter Governance und Performance Service Management
- Etablierte bzw. sich entwickelnde Partnerschaften mit Applikations-, Plattform- und Infrastrukturanbietern

Clinical Development Digital Transformation Services

Dieser Quadrant bewertet die Fähigkeit von Dienstleistern, die Entwicklung und Markteinführung von Pharma- und Medizinprodukten (Medikamente und Geräte) zu beschleunigen. Klinische Studien sind kostspielig und zeitaufwändig und auch die Ausfallraten sind hoch. Life Sciences Unternehmen müssen den ECV (economic and clinical value), also den wirtschaftlichen und klinischen Nutzen ihrer Produkte nachweisen. Schon zu einem frühen Zeitpunkt in der Wertschöpfungskette erfordern Wirkstoffentwicklung und Laboruntersuchungen spezifische Expertise sowie spezielle Ausrüstung und Prozesse. Geht die Entwicklung dann in die klinische Erprobung über, muss die Erfahrung der Probanden in einem sich immer weiter entwickelnden Markt bestimmt, überwacht und gemanagt werden. Hinzu kommen in jeder Phase Compliance-Prüfungen von komplexen regulatorischen Vorgaben. Digitale Services beschleunigen viele dieser Prozesse. Die künstliche Intelligenz nimmt Einfluss auf alle Schritte der klinischen Entwicklung; sie ermöglicht den Zugriff auf und die Analyse von großen Datenmengen, was den Wert und Nutzen der erhobenen Daten steigert. Eine spannende Entwicklung ist der erste im Rahmen einer klinischen Studie per KI generierte Wirkstoff.

Die Pandemie erfordert kurzfristig verfügbare Tests, Impfstoffe und Behandlungen. Die U.S. Food and Drug Administration (FDA), also die US-amerikanische Lebensmittelüberwachungs- und Arzneimittelbehörde, hat für Tests, Medizintechnik und Therapeutik so genannte „Emergency Use Authorizations (EUAs), Notfallzulassungen zur Prävention, Diagnose und Behandlung von COVID-19 erteilt. So sollen bislang noch nicht zugelassene medizinische Produkte so schnell wie möglich Patienten zur Verfügung gestellt werden, falls keine passenden von der FDA zugelassenen Alternativen verfügbar sind. Dienstleister unterstützen Unternehmen, sich auf die neuesten Entwicklungen einzustellen.

Sie verbessern zudem den klinischen Designprozess mit Collaboration-Plattformen. Dank dieser Verbesserungen werden Probanden im Rahmen klinischer Studien und Erprobungen anhand digitaler Tools für die Aufnahme und das Motivationsmanagement besser betreut und eingebunden. Die Dienstleister bieten zudem Unterstützung bei der Automatisierung von klinischen Studien; dazu zählen unter anderem Innovationen wie KI in der Studienplanung, digitale Überwachung auf Basis prädiktiver Analysen und durchgängige Automatisierung zur Gewährleistung der regulatorischen Compliance während der klinischen Erprobung.

Auswahlkriterien:

- Alternative Optionen zur persönlichen Interaktion von Forschern und Probanden, beispielsweise Telefon und internetbasierte Möglichkeiten
- Etablierte bzw. sich neu entwickelnde Partnerschaften mit Technologie-Anbietern und Consultingunternehmen im Kontext der klinischen Entwicklung
- Unterstützung, Integration und Modernisierung von Legacy-Systemen
- Kompetenzen hinsichtlich der Entwicklung von Plänen zur Bereitstellung und Nutzung von passenden Technologien und Verfahren
- Unterstützung, Skalierung und Aktualisierung von Technologie-Tools und Plattformen
- Unterstützung für das Coronavirus Treatment Acceleration Program (CTAP) der FDA. Das Programm nutzt sämtliche verfügbaren Methoden, um neue Behandlungen Patienten so schnell wie möglich zugänglich zu machen und gleichzeitig herauszufinden, ob diese Methoden helfen oder schädlich sind.

Patient Engagement Digital Transformation Services

Dieser Quadrant bewertet Dienstleister, die hauptsächlich Customer Services für die Life Sciences Branche anbieten, und zwar auf Basis unterstützender Prozesse und Plattformen. Life Sciences Unternehmen beziehen Patienten direkt mit ein, um ihre Produkte zu verbessern und auch für die Patienten bessere Resultate zu erzielen. Letztendlich geht es darum, die Patientenerfahrung während des gesamten Entwicklungs-Lebenszyklus bis hin zu den Resultaten in Zusammenarbeit mit Anbietern zu verbessern. Angesichts der Pandemie findet dieses so genannte Patient Engagement immer mehr remote und nicht persönlich statt. Die elektronische Registrierung während der Überwachung erfolgt über vernetzte Sensoren zu Hause oder in der Pflegeeinrichtung. Neben der verbesserten Aufnahme in und Teilnahme an klinischen Studien trägt ein verbessertes Patient Engagement dazu bei, die Therapietreue zu gewährleisten und die Abbrecherquoten zu senken. Auch die digitale Medizin ist ein aufstrebender Bereich; hier kommen verstärkt *intelligente* Pillen und Wearables zum Einsatz. Robotik und Drohnen haben das Potenzial, die Datenerhebung und den Datennutzen sowie die therapeutische Leistungserbringung zu verbessern. Die damit verbundenen Technologien erfordern einen sicheren, effizienten und gesetzeskonformen Datenaustausch, um die Beteiligten in der Wertschöpfungskette der Patientenversorgung unter Einhaltung der Vorschriften zu informieren.

Auswahlkriterien:

- Aufbau einer differenzierten Patientenerfahrung
- Auswahl, Implementierung und Management von Patient Engagement Services und Plattformen
- Benutzerfreundliche Interaktionen mit digitalen Services
- Fundierte Kenntnisse der Gerätetechnologien und Möglichkeiten, passende Gerätestrategien zu entwickeln
- Kenntnisse hinsichtlich Gerätesicherheit und Datenschutzmaßnahmen
- Gemeinsame Nutzung von Daten und Analysen in einem integrierten Ökosystem für Kommunikations-, Weiterbildungs- und Marketingzwecke

Manufacturing Supply Chain Digital Transformation Services

Dieser Quadrant bewertet Dienstleister, die in Zusammenarbeit mit ihren Kunden aus der Life Sciences Branche deren Lieferkette im Fertigungsbereich verbessern. Bekanntermaßen hat die COVID-19 Pandemie zu Störungen der Fertigungslieferkette geführt. Weltweit gab es Engpässe an persönlicher Schutzausrüstung, COVID-19 Tests und Behandlungen. In einigen Regionen werden weniger Inspektionen vor Ort durch Aufsichtsbehörden durchgeführt bzw. es ergaben sich entsprechende Änderungen, und auch die Reporting-Anforderungen haben sich geändert. Für eine Branche, die von Wirkstoffen aus der ganzen Welt abhängig ist, stellt die Unterbrechung der Lieferketten eine große Herausforderung dar. Durch die eingeschränkte Bewegungsfreiheit im Zuge der Pandemie gab es alle möglichen Störungen und Unterbrechungen. ISG geht davon aus, dass Lieferketten verstärkt lokal versorgt werden, um Risiken zu reduzieren.

Die Technologie unterstützt die Hersteller mit Sensoren zur Überwachung des Gerätezustands und zur Vorhersage des Wartungsbedarfs zur Reduzierung von Ausfallzeiten. Viele Aspekte der Fertigungslieferkette hängen stark von der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen ab, und die Technologie bietet oft den effektivsten Mechanismus, um über inkompatible Systeme oder Prozesse hinweg tätig zu werden. Um den Lagerbestand so schnell wie möglich dorthin zu bringen, wo er benötigt wird, sind geeignete Analyse- und KI-Verfahren erforderlich. Blockchain hilft bei der Aufrechterhaltung der in der Life Science Branche wichtigen Chain of Custody, also der Produkt- bzw. Überwachungskette.

Trotz der inzwischen verfügbaren fortschrittlichen Technologien wie Automatisierung und KI ist die Erstellung genauer Prognosen für Sendungen eine ständige Herausforderung für Logistikmanager. Die Transparenz in der Lieferkette wird durch kostspielige und unterschiedliche manuelle Prozesse behindert, die die Genauigkeit der Prognose beeinträchtigen. Häufig sind die für eine effiziente Planung benötigten historischen Daten nicht verfügbar oder befinden sich in nicht zugänglichen Altsystemen. Aufgrund der Komplexität der aktuellen Transportlogistik ist es für Logistikmanager auch schwierig, Ankunftszeiten in Echtzeit genau abzuschätzen.

Auswahlkriterien:

- Bewertung vorhandener Lieferketten und Empfehlungen zu Änderungen auf Strategie-, Prozess- und Technologieebene für eine höhere Effizienz, Risikominderung und Kosteneinsparungen
- Angebot von Leistungen zur Fertigungstransformation durch Digitalisierung und IoT unter Einsatz diverser AIDC-Technologien (automatic identification and data capture), also Technologien zum automatischen Sammeln von Informationen
- Echtzeit-Transparenz in der Logistik anhand von Sensoren, die mit Systemen vernetzt sind, welche Statusinformationen (beispielsweise Standort und Temperatur) schnell an die richtigen Leute bringen sowie Routen nach Bedarf anpassen und Probleme prognostizieren
- Angebot von Lösungen für komplexe Lieferkettenstrukturen, u.a. komplexe Vernetzung mit der Auftragsfertigung und fortschrittliche Track & Trace Technologien
- Etablierte bzw. sich neu entwickelnde Partnerschaften mit Spezialanbietern von Lösungen für die Fertigungslieferkette in der Life Sciences Branche sowie mit entsprechenden Technologieanbietern
- Kompetenz hinsichtlich der gesetzlichen Einfuhr-/Ausfuhrbestimmungen

Quadranten nach Regionen

Im Rahmen der ISG Provider Lens™ Quadrantenstudie „Healthcare and Life Sciences - Digital Services“ werden die folgenden Regionen analysiert:

Quadrants	Global	U.S.	Germany
Payer Digital Transformation Services	Überblick	✓	✓
Provider Digital Transformation Services	Überblick	✓	✓
Payer BPaaS Services	Überblick	✓	✓
Clinical Development Digital Transformation Services	✓		
Patient Engagement Digital Transformation Services	✓		
Manufacturing Supply Chain Digital Transformation Services	✓		

Zeitplanung

Die Research-Phase umfasst die Befragung, Evaluierung, Analyse und Validierung und läuft von **September bis Oktober 2020**. Die Ergebnisse werden den Medien im **Februar 2021** präsentiert.

Milestones	Beginning	End
Start	24. September 2020	
Befragung	24. September 2020	15. Oktober 2020
Sneak Preview	Januar 2021	
Pressemitteilung	Februar 2021	

Mit Klick auf den folgenden [link](#) können Sie die ISG Provider Lens™ 2020 Research-Agenda einsehen oder herunterladen:

Zugang zum Online-Portal

[Hier](#) können Sie über Ihre bereits erstellten Zugangsdaten den Fragebogen einsehen bzw. herunterladen. Um ein neues Passwort zu erstellen, befolgen Sie bitte die Anweisungen in der Einladungs-E-Mail. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Haftungsausschluss für die Produktion von Research-Unterlagen:

ISG erhebt Daten zum Zwecke der Recherche und Erstellung von Anbieterprofilen. Die Profile und die unterstützenden Daten werden von den ISG-Advisors verwendet, um Empfehlungen auszusprechen und ihre Kunden über die Erfahrungen und Qualifikationen der von den Kunden identifizierten geeigneten Anbieter für Outsourcing-Leistungen zu informieren. Diese Daten werden im Rahmen des ISG FutureSource Prozesses und des Candidate Provider Qualification (CPQ) Prozesses erhoben. ISG behält sich vor, die erhobenen Daten in Bezug auf bestimmte Länder oder Regionen nur für die Weiterbildung der Advisors und deren Arbeit und nicht zur Erstellung von ISG Provider Lens™ Berichte, zu verwenden. Diese Entscheidungen werden auf der Grundlage der Qualität und der Vollständigkeit der direkt von den Anbietern erhaltenen Daten und der Verfügbarkeit von erfahrenen Analysten für die jeweiligen Länder oder Regionen getroffen. Die eingereichten Informationen können auch für einzelne Research-Projekte oder für Briefing Notes verwendet werden, die von den leitenden Analysten verfasst werden.

Teilliste der zu dieser Umfrage eingeladenen Unternehmen

Steht Ihr Unternehmen auf der Liste bzw. sind Sie der Meinung, dass Ihr Unternehmen als relevanter Anbieter hier nicht vertreten ist? Dann bitten wir Sie um Kontaktaufnahme, um Ihre aktive Teilnahme in der Research-Phase zu gewährleisten.

Accenture	HCL	Stefanini
Arvato	Hexaware Technologies	Sutherland
Atos	HTC Global Services	TCS
Birlasoft	IBM	Tech Mahindra
Capgemini	ICON	TEKsystems
Cancom	Infinite	Thales
CGI	Infogain	T-Systems
Coforge (formerly NIIT Technologies)	Infosys	Unisys
Cognizant	ITC Infotech	UST Global
Computacenter	IQVIA	V2Soft
Covance	LTI	VirtusaPolaris
Cigniti	LTTS	Vituso
Conduent	Mindtree	Wipro
Deloitte	Mphasis	Zensar
Deutsche Telekom	NTT Data	
DXC	Parexel	
EXL	Persistent	
Flexential	PPD	
Fujitsu	PRA	
Genpact	Siemens AG	
Harman	Softtek	

Kontaktpersonen für diese Studie



Ron Exler
Lead Analyst & Regional Analyst for Healthcare U.S.



Rainer Suletzki
Lead Analyst, Life Sciences



Frank Heuer
Lead Analyst, Healthcare Germany



Krishnanunni P
Global Project Manager

Möchten Sie weitere Informationen?

Bei Fragen können Sie uns gerne unter ISG.ProviderLens@isg-one.com kontaktieren.